

Gemeinde Fernwald, Bebauungsplan „Haaracker / Im Himberg“

Ausgleichsmaßnahme Renaturierung und Waldentwicklung am Albach

Gemarkung Lich, Flur 40, Flst. 6/3

Bearbeitung: Dr. Theresa Rühl, Ulrike Alles

Stand: 26.01.2026



Renaturierung des Albachs

Im Jahr 2007 wurde durch das Büro Zick-Hessler eine Genehmigungsplanung für die „Renaturierung des Albachs in der Gemarkung Lich“ erstellt. Im Folgenden wird der Planungsabschnitt 1B (s. auch Karte in der Anlage und vorliegender Erläuterungsbericht) über eine Schätzung der Herstellungskosten für den naturschutzrechtlichen Ausgleich in Biotopwertpunkten berechnet.

Kostenschätzung Renaturierungsmaßnahme Albach, Gem. Lich Flur 40, Flurst. 6/3 tlw.; 17/1 tlw.	
Gesamtkosten (inkl. Planungsleistungen)	227.409 €
Entspricht in BWP (0,40 €/BWP; ohne reg. Bodenwertanteil)	568.523 BWP

Waldentwicklungsmaßnahmen (über Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz der Fläche)

Der größte Teil des Flurstücks, im Westen südlich des Albachs, war ursprünglich mit Nadelholz bewachsen. Die Fläche wurde in den letzten Jahren gerodet und war im August 2025 kaum bewachsen. Hier soll im Rahmen der Ausgleichsmaßnahme ein Auwald entstehen. Hierfür werden im Zuge der Arbeiten für das Umgehungsgerinne Gräben in diesen Teilbereich modelliert, um die Auwaldfläche noch enger an das Gewässer anzubinden und den Standort so stärker zu vernässen.

Im Anschluss erfolgen unter Berücksichtigung des Mikroreliefs Initialpflanzungen mit Stiel-Eiche und Flatterulme in 10 x 10 m Gattern (*Anzahl Bäume wird noch ermittelt auf Basis von ca. 3 qm Standfläche pro Baum*). Diese Pflanzungen sind mit Baustahlmatten gegen den Biber zu sichern. Darüber hinaus wird im Weitverband Silber-Weide gepflanzt (als Stecklinge). Es ist festzuhalten, dass die Gesamtmaßnahme nicht explizit für die Förderung des Bibers am Albach umgesetzt wird, sie dessen Lebensraum aufgrund der naturnahen Gestaltung jedoch grundsätzlich aufwertet. Eine Beeinträchtigung dieser streng geschützten Art ist somit ausgeschlossen.

Die Fläche wird ansonsten der Sukzession überlassen. Nach drei Jahren der Entwicklung sollte eine erste Läuterung erfolgen. Um die Entwicklung der Auwald-Arten zu fördern, ist dabei zu dichter Strauchbewuchs (z.B. durch Holunder) motormanuell zu entnehmen. Im sechsten Jahr ist diese Läuterung zu wiederholen.

Die noch vorhandenen Waldbestände auf dem zur Verfügung stehenden Flurstück sollen aus der forstwirtschaftlichen Nutzung genommen werden. Als Grundlage für die Bilanzierung dieser Waldstilllegung wird das Bewertungsschema gemäß Leitfaden für Naturschutzrechtliche Kompensation im Wald, Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (2009) genutzt. Der flächige Waldbestand im Osten (Flst. 6/3 tlw.) weist bereits eine sehr hohe natürliche Dynamik auf, ein Ausbleiben der Nutzung stellt somit einen Prozessschutz für Flächen mit hohem naturschutzfachlichem Potenzial dar. Der Nutzungsverzicht im Hinblick auf den linearen Waldbestand zwischen Renaturierungsbereich und Landstraße (Flst. 7/1 tlw.) bewirkt, dass dieser Bereich als ungestörter Puffer mit Vernetzungsfunktion Teil der Gesamtmaßnahme ist.

Hinweis: Es sollte ein Erfolgsmonitoring für die Entwicklung der Maßnahmenfläche vorgesehen werden. Hierfür bietet es sich an, die Kontrollen mit den Pflegeeingriffen nach drei und sechs Jahren durchzuführen.

Bilanzierung der an die Renaturierung anschließenden Flächen:

Nutzungs- / Biotoptyp	BWP/m ²	Flächenanteil [m ²]		Biotopwert	
		vor Maßnahme	nach Maßnahme	je Biotop-/Nutzungstyp vor Maßnahme	nach Maßnahme
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6
Ehemaliger Fichtenbestand: Gemarkung Lich, Flur 40, Flurst. 6/3 tlw.; 15.512 m ²					
Bestand					
01.162/01.297 gerodete Nadelholzfläche*	28	15.512		434.336	
Planung					
01.149 Entwicklung von Auwald mit Nutzungsverzicht	36		15.512		558.432
Summe		15.512	15.512	434.336	558.432
Biotopwertdifferenz					124.096
Vorhandene Waldbestände: Gemarkung Lich, Flur 40, Flst. 6/3 tlw. 7.043 m ² ; Flst. 7/1 tlw. 3.899 m ²					
Bestand					
01.310 Mischwald, Waldstilllegung**	36	10.942		393.912	
Planung					
01.310 Mischwald, Waldstilllegung**/**	44		10.942		481.448
Summe		10.942	10.942	393.912	481.448
Biotopwertdifferenz					87.536
Gesamtsumme		26.454	26.454	828.248	1.039.880
Biotopwertdifferenz gesamt					211.632

* interpoliert und wegen gepflegtem Zustand in Vorbereitung für Aufforstung um 2 BWP abgewertet

**Interpoliert aus Nadelwald /Eichenwald

*** Aufwertung wegen Stilllegung um 6 BWP

Gesamtbilanz:

NR.	Fläche	Ausgleichsmaßnahmen	
T 1	Gemarkung Lich, Flur 40, Flurst. 6/3 tlw. 15.560 m ² ; 17/1 tlw. 17.261 m ²	Renaturierung Albach (über Kostenschätzung)	568.523 BWP
T 2	Gemarkung Lich, Flur 40, Flurst. 6/3 tlw.; 22.555 m ²	Auwald-Entwicklung	124.096 BWP
T 3	Gemarkung Lich, Flur 40, Flst. 6/3 tlw. 7.043 m ² ; Flst. 7/1 tlw. 3.899 m ²	Waldstilllegung	87.536 BWP
		<u>Summe</u>	749.131 BWP



Maßnahmen Planung

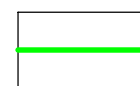


Ausgleich - Teilfläche 1: Renaturierung des Albachs
 nachrichtlich übernommen aus Genehmigungsplanung Büro Zick-Hessler "Renaturierung des Albachs in der Gemarkung Lich, Planungsabschnitt 1B", Dezember 2007



Renaturierung

- Anlage Umgehungsgerinne (für drei Wehre)
- Einbringung von Totholz
- Anlage von Blänken
- Pflanzung von Einzelgehölzen am neuen Gewässer



Ausgleich - Teilfläche 2: Anlage von Auwald



Anlage von Auwald

- Hartholzpflanzungen (Flatterulme, Stieleiche u.ä.) in Gattern (Bieberschutz) 10 m x 10 m
- Weidenpflanzungen (Stecklinge) im Weitverband



Ausgleich - Teilfläche 3: Waldstilllegung



Waldstilllegung

- Pflege- und Nutzungsverzicht, ggf. Entnahme der Nadelbäume



Dr. Theresa Rühl
 Am Boden 25
 35460 Staufenberg
 Tel. (06406) 92 3 29-0
 info@ibu-ruehl.de

Gemeinde Fernwald

Bebauungsplan „Haaracker / Im Himberg“

Renaturierung und Waldentwicklung am Albach
 (Gemarkung Lich)
 Maßnahmenkarte

Projekt-Nr.: 250406

bearb.: T. Rühl

gez.: U. Alles

Datum: 26.01.2026

Blatt-Nr.: Karte 1

Maßstab: 1.000